

Zentralbank verwendete schon mehr als fünf Prozent ihrer Reserven zur Stützung der Hrywnja

22.10.2008

Gestern informierte Präsident Wiktor Juschtschenko darüber, dass seit Anfang des Monats sich die Währungsreserven der Zentralbank um 2,9 Mrd. \$ verringert haben, von denen ein großer Teil in die Stützung des Hrywnjakurses floss. Er geht davon aus, dass, obgleich die Reserven für die Tilgung der 8,8 Mrd. \$ Auslandsschulden der Banken und Unternehmen im IV. Quartal reichen, deren Auffüllung mittels eines IWF-Kredites einen "psychologischen Einfluss" auf den Markt zeigt. Doch Banker betonen, dass in den letzten Tagen die Interventionen der Zentralbank sich erneut verringerten und bereits in der nächsten Woche kann der Dollar sich auf sechs Hrywnja verteuern.

Gestern informierte Präsident Wiktor Juschtschenko darüber, dass seit Anfang des Monats sich die Währungsreserven der Zentralbank um 2,9 Mrd. \$ verringert haben, von denen ein großer Teil in die Stützung des Hrywnjakurses floss. Er geht davon aus, dass, obgleich die Reserven für die Tilgung der 8,8 Mrd. \$ Auslandsschulden der Banken und Unternehmen im IV. Quartal reichen, deren Auffüllung mittels eines IWF-Kredites einen "psychologischen Einfluss" auf den Markt zeigt. Doch Banker betonen, dass in den letzten Tagen die Interventionen der Zentralbank sich erneut verringerten und bereits in der nächsten Woche kann der Dollar sich auf sechs Hrywnja verteuern.

Während des Treffens mit Vertretern der führenden Wirtschaftsblätter teilte Präsident Wiktor Juschtschenko mit, dass vom 1. bis 20. Oktober sich die Reserven der NBU (Nationalbank der Ukraine) von 37,5 Mrd. \$ auf 34,6 Mrd. \$ verringert haben. Banker betonen, dass der Hauptteil der Währungsreserven – etwa 2 Mrd. \$ – zur Stützung des Hrywnjakurses ausgegeben wurde und die restliche Verringerung sich aufgrund des Wertverlustes aus der Eurokursschwächung ergab, in der ein großer Teil der Reserven der NBU gehalten wird.

"Auf diese Weise wird der Währungsmarkt reguliert, formiert sich die Stabilität des Kurses oder wird dessen Richtung bestimmt.", kommentierte Wiktor Juschtschenko die Absenkung der Reserven. "Reserven werden dafür gebildet, um Interventionen vorzunehmen. Wenn die Zentralbank auf ihnen sitzen bliebe, wie ein Hund auf dem Stroh, und diese nicht nutzen würde, dann würde sich das Bild ändern."

Der Präsident geht davon aus, dass die Zentralbank die Reserven richtig verwendet und diese sollten sowohl für eine Stützung des Hrywnjakurses, als auch zur Tilgung von kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen von Emittenten gegenüber ausländischen Investoren reichen. Dabei verlautete er Kreditsummen zur Tilgung im IV. Quartal 2008, die sich von denjenigen unterschieden, welche die Vertreter der Zentralbank nannten. Dem Angaben Wiktor Juschtschenkos nach, muss der Bankensektor innerhalb der drei Monate 4,3 Mrd. \$ zurückgeben, andere Sektoren der Wirtschaft 3,4 Mrd. \$, "Schulden zwischen Unternehmen" 1,1 Mrd. \$. "Auf diese Weise ergeben sich 8,8 Mrd. \$ an dringenden Positionen im vierten Quartal.", führte der Präsident das Ergebnis an. Er betonte, dass für eine Hilfe bei der Begleichung der Zahlungsverpflichtungen in 2009 die Zentralbank einen "bedeutenden" Kredit des Internationalen Währungsfonds: "Das Programm der gegenseitigen Zusammenarbeit mit dem IWF setzt eben das Ziel der Erhöhung der Reserven der Zentralbank und der Formierung einer psychologischen Beeinflussung der Marktteilnehmer."

Doch Marktteilnehmer betonen, dass die NBU in der letzten Woche die Höhe ihrer Interventionen bedeutend absenkte und am Interbankenmarkt setzte erneut Panik ein. Auf diesem Boden verzichteten Banker gestern auf Kommentare. "Die Zentralbank verkündete den Verkauf von Valuta (Dollar) zum Kurs von 5,1 Hrywnja/\$ und verkauften zuerst keiner Bank mit ausländischem Kapital.", erklärte der stellvertretende Präsident einer der ausländischen Banken. "Meine Klienten werden den Kauf von Valuta zu jedem Kurs fordern und in dieser Situation erhöht sich der Kurs in der nächsten Woche bis auf 6 Hrywnja/\$." Übrigens, auch vom "**Kommersant-Ukraine**" befragte Kassenwarte der Banken mit ukrainischem Kapital erklärten, dass am Montag der Regulierer ihre Anfragen für den Kauf von Valuta nicht befriedigte. "Auf dem Markt gibt es einen Valutahunger und wir müssen diesen Vorgaben nachkommen.", beschwert sich der Leiter der Kasse einer der Banken. "Die undeutliche

Währungspolitik der Zentralbank erlaubt es dem Markt nicht zu funktionieren. Der Interbankenmarkt steht einfach!”

Den Angaben der NBU nach, gab es das größte Volumen beim Handel mit Dollar am Interbankenmarkt am 10. Oktober mit 930,1 Mio. \$. Danach begann die Absenkung und am letzten Berechnungstag – am 17. Oktober – wurden 366,1 Mio. \$ verkauft. Zum ersten Mal in diesem Jahr verringerten sich die NBU Reserven im September um 0,534 Mrd. \$, auf 37,5 Mrd. \$.

Banker hoffen, dass die NBU fortsetzt den Kurs der Hrywnja mit Interventionen zu stützen, doch redet man von einem langfristigen Trend der Stärkung des Dollars. Gestern verbilligte sich der Euro zum Dollar auf dem Weltmarkt um 1% – auf 1,321 \$/€, wo der Euro noch im Sommer 1,45-1,55 \$/€. Einige Banker reden inoffiziell von Risiken, dass im ersten Quartal 2009 in der Ukraine der bargeldlose und Bargeld-Kurs des Dollar sich bis auf 9 Hrywnja/\$ erhöhen könnte. Heute erhöhte die NBU erneut den offiziellen Kurs des Dollars auf 5,01 Hrywnja/\$. Der Dollar überstieg die Planke von fünf Hrywnja zum ersten Mal seit Frühling diesen Jahres. Übrigens, Wiktor Juschtschenko versprach, dass heute Wladimir Stelmach die Position der NBU dazu erläutert, wie die Banken ihre Verluste aus der Finanzkrise minimiert: “Eine der Entscheidungen, die wir gestern beim Rat für Nationale Sicherheit und Verteidigung getroffen haben wird die Betreibung einer aktiven Informationspolitik sein.”

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 756

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.